

Whirlpool im Wohnmobil



Mekka der Wohnmobil-Fans: Der Caravan Salon Düsseldorf

Der Caravan Salon Düsseldorf ist die weltgrößte Messe für Mobiles Reisen.

Mit einem sanften Surren fahren die Seitenwände zurück, und ein großräumiger Wohnsalon öffnet sich. Die Decke ist mit edlen Hölzern verkleidet, englische Polstersessel laden ein zum Relaxen beim Fünf-Uhr-Tee. Eine Fußbodenheizung unter den matt schimmernden Granitsteinen wärmt den Raum aufs Angenehmste. Man glaubt sich in die Nobel-Suite eines Spitzenhotels versetzt. Doch vor der Tür der Luxus-Lounge wartet das hektische Treiben in Halle 16 der Düsseldorfer Messe. Nicht im Hilton oder Vier Jahreszeiten ist man zu Gast, sondern in einem Wohnmobil der Firma Touring

Sport Landsberg (TSL). Der Spezialist für luxuriöse Camping-Fahrzeuge aus Swisttal bei Bonn präsentierte auf dem 41. Caravan Salon 2002 in Düsseldorf besonders ausgefallene Traummobile.

Jedes Jahr im Herbst reisen Camping-Freunde aus der ganzen Welt in die NRW-Landeshauptstadt, um sich über die neusten Trends des mobilen Freizeit-Vergnügens zu informieren. Der Düsseldorfer Caravan Salon ist die weltgrößte Messe für Neuheiten auf dem Markt der Wohnwagen, Wohnmobile und Camping-zubehör. Mehr als 150.000 Besucher kamen Anfang September 2002 zu der zehntägigen Leitmesse für Mobiles Reisen an den Rhein. „Der Caravan Salon Düsseldorf ist eine der wenigen Messen in Deutschland, die auf stabil hohem Niveau geblieben sind und sich gegen den allgemeinen Trend mit weniger Ausstellern und Besuchern entwickelt haben“, zeigt sich Messe-Geschäftsführer Wilhelm Niedergöcker zufrieden. Rund 800 internationale Journalisten ließen sich akkreditieren.

Komfort, Bequemlichkeit und ein edles Design: Die Messe zeigte, dass der Trend vor allem zu immer raffinierter ausgestatteten Luxus-Mobilen geht. Der Mensch will auf Reisen auf nichts verzichten. Whirlpool, Waschmaschine oder DVD-Player – alles ist möglich. So wie beim Rockwood Classic Royal von TSL, einem gut elf Meter langen, 14,5 Tonnen schweren Reisetruck auf der Basis eines MAN-Lkw. Zwei elektrisch ausfahrbare Erker schaffen zusätzlichen Raum, in eine Garage am Heck passt ein Smart samt Motorrad. „Jedes Mobil ist eine Einzelanfertigung“, sagt Firmeninhaber Jürgen Landsberg. „Fahrzeuge dieser Art werden gebaut wie ein Haus. Der Kunde bestimmt einfach alles: die Hölzer, die Fliesen, die Breite der Schubladen.“ Dafür muss der Kunde auch zahlen: Mindestens 250.000 Euro kostet so ein mobiler Luxus-Tempel. Nach oben gibt es kein Limit. ■

..... www.messe-duesseldorf.de/caravan/de

Luxus fordert Größe: Die Supermobile, die innen einer Hotelsuite gleichen, erinnern außen an ausgewachsene Lastwagen



© Cargobull, Messe Düsseldorf